

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Dr. Christian Stocker
Bundeskanzler

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.795.919

Wien, am 2. Dezember 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ranzmaier, Kolleginnen und Kollegen haben am 2. Oktober 2025 unter der Nr. **3528/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Südtirol und Transithema beim Italienbesuch von Bundeskanzler Stocker“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

1. *Hat Bundeskanzler Stocker beim Treffen mit Italiens Ministerpräsidentin Meloni über die Südtirol-Autonomie und die Schutzfunktion Österreichs gesprochen?*
 - a. *Falls ja, welche konkreten Punkte oder Vorschläge hat Österreich eingebracht?*
 - b. *Falls ja, worauf stützen sich diese Vorschläge rechtlich oder politisch?*
 - c. *Falls ja, wie wurde die derzeitige Autonomie-Situation in Südtirol von italienischer Seite eingeschätzt?*
2. *Gab es eine gemeinsame Einschätzung oder Vereinbarung, wie die Autonomie Südtirols weiterentwickelt werden könnte?*

3. *Wurde im Gespräch auch darauf eingegangen, dass in Südtirol politische Stimmen - darunter etwa Ex-Landeshauptmann Dumwalder - die jüngste Reform als Auftakt zu einer weiterführenden Autonomieentwicklung sehen?*
 - a. *Hat Bundeskanzler Stocker diese Einschätzung gegenüber Ministerpräsidentin Meloni angesprochen?*
 - b. *Wie wurde diese Perspektive von italienischer Seite beurteilt?*

Im Rahmen meiner Gespräche mit dem italienischen Staatspräsidenten Sergio Mattarella, der italienischen Premierministerin Giorgia Meloni und Südtiroler Parlamentsabgeordneten war die Autonomie Südtirols ein zentrales Thema. In den Gesprächen dankte ich für die konstruktive Arbeit Italiens zur Stärkung der Autonomie Südtirols und das persönliche Engagement besonders von Ministerpräsidentin Meloni. Gleichzeitig unterstrich ich den Wunsch nach einem möglichst raschen Abschluss des legislativen Prozesses. Der Entwurf des Verfassungsgesetzes zur Reform des Südtiroler Autonomiestatuts wurde am 15. Juli 2025, just am Tag meines Gesprächs mit Premierministerin Meloni, im Abgeordnetenhaus veröffentlicht, was den Beginn des parlamentarischen Prozesses einläutete. Meine Gesprächspartner zeigten sich hinsichtlich der Einhaltung des Zeitplans positiv.

Zu Frage 4:

4. *Wurde im Gespräch auch der Transitverkehr über den Brenner und die Situation rund um die Blockabfertigungen in Tirol thematisiert?*

Im Zuge des Besuchs in Rom habe ich gegenüber Premierministerin Meloni selbstverständlich auch die Transitproblematik auf der Brennerachse, verursacht durch den zunehmenden LKW-Verkehr, thematisiert.

Zu Frage 5, 6 und 8:

5. *Wurden dazu konkrete Schritte, Zeitpläne oder Absprachen getroffen?*
6. *Wurde das Slot-System zur Lenkung des Lkw-Verkehrs angesprochen?*
 - a. *Falls ja, in welchem Zusammenhang?*
 - b. *Wie wurde ein grenzüberschreitendes Slot-System von italienischer Seite beurteilt?*
8. *Wurde ein möglicher Zeitrahmen für eine gemeinsame Lösung zwischen Österreich, Italien und Deutschland zum Transitverkehr besprochen?*

Premierministerin Meloni und ich sprachen uns für gemeinsame Lösungen zur Verkehrsproblematik am Brenner aus. Auch das Slot System kam dabei zur Sprache. Sie sagte Zuzu

der gesamten Brennerthematik wurden auch weitere Gespräche zugesagt. In der Folge kam es am Rande der Durchbruchfeier für den Brennerbasistunnel zu einem Gespräch der zuständigen Fachminister aus Österreich und Italien mit dem zuständigen EU-Kommissar.

Zu Frage 7:

- 7. Welche Haltung hat Bundeskanzler Stocker zu einem grenzüberschreitenden Slot-System vertreten - auch gegenüber Deutschland und Italien?*

Im Regierungsprogramm 2025-2029 findet das Slot-System zur Steuerung und Dosierung des LKW-Transitverkehrs Erwähnung, u. a. durch Prüfung und Umsetzung geeigneter Slot-Pilot-Projekte eines möglichst grenzüberschreitenden Systems, insbesondere am Brenner. Diesbezüglich ist ein gemeinsames Vorgehen mit den Nachbarstaaten, Deutschland und Italien, von entscheidender Bedeutung.

Zu Frage 9:

- 9. Welche nächsten Schritte sind geplant, zum Beispiel eine Arbeitsgruppe, eine Abstimmung zwischen den drei Ländern oder ein Vertragsentwurf?*

Dem Regierungsprogramm 2025-2029 entsprechend unterstützt die Bundesregierung den Einsatz von Digitalisierung bei Mobilitätslösungen und digitaler Verkehrsmanagementsysteme, wie beispielsweise das von Tirol, Bayern und Südtirol ausgearbeitete Slot-System.

Dr. Christian Stocker

